

KOMPASS

SPD-STADTTEILZEITUNG FÜR KARLSHOF | ISRAELSDORF | GOTHMUND

■ Nr.1 | Mai 2014 | 41. Jahrgang | Ausgabe 151 ■

Europaparlament

Das Europäische Parlament wird alle fünf Jahre gewählt. Es setzt sich aus 751 Abgeordneten zusammen, die in den 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union gewählt werden. Die Sitze werden auf der Grundlage der Bevölkerungszahl der Mitgliedstaaten zugeteilt. Deutschland wird mit 96 Abgeordneten vertreten sein.

Captain Europe:

„Ich muss los, Europa braucht mich!“



www.enrico-kreft.eu



**Am 25. Mai:
SPD wählen!**

Schönerer Ortseingang für Israelsdorf

Die Siedlergemeinschaft Israelsdorf will den Ortseingang am Eichenweg/Gothmunder Weg für AnwohnerInnen und BesucherInnen ansehlicher machen. Durch die Initiative des Vorstandes ist eine erste Planung erstellt worden, wonach die Dreiecksfläche an der Straßenkreuzung mit Gehölzen, Stauden und Frühlingsblühern sowie mit einer Ortstafel o.ä. umgestaltet werden soll. Die gegenüber liegende Fläche, auf der die Abfallcontainer standen, soll in einem zweiten Schritt in die Neugestaltung des Ortseingangs einbezogen werden. Erste Gespräche über das Vorhaben mit Stadtverwaltung, Siedlergemeinschaft, möglichen Sponsoren und örtlicher SPD haben bereits stattgefunden.

Der SPD-Ortsverein Karlshof/Israelsdorf wünscht der Siedlergemeinschaft und ihren Mitstreitern weiterhin viel Energie, gutes Gelingen und freut sich schon jetzt auf einen neuen, attraktiven Eingangsbereich für Israelsdorf - vielleicht auch als Vorbild für Karlshof?

Europawahl am 25. Mai

WÄHLERSTIMMEN ENTSCHEIDEN, WER EUROPA GESTALTET

Diese Europawahl läutet eine Zeitenwende in der europäischen Demokratie ein: Zum ersten Mal können die Wählerinnen und Wähler unmittelbar darüber mitentscheiden, wer der neue Präsident der EU-Kommission wird. Spitzenkandidat der deutschen und europäischen Sozialdemokraten ist der jetzige Präsident des Europaparlaments, Martin Schulz. Er strebt die Nachfolge von Manuel Barroso an.

an der Spitze der Europäischen Kommission zu sorgen.



Martin Schulz



Enrico Kreft

Europa neu denken

Immer mehr Menschen wenden sich von Europa ab, weil sie sich oft über die EU, genauer gesagt, über überflüssige Regelungen ärgern. Deshalb will Martin Schulz eine demokratischere EU, die nur das regelt, was sie besser kann als die Mitgliedsstaaten. Außerdem ist es ihm wichtig, dass der Kampf gegen die Jugendarbeitslosigkeit ins Zentrum der europäischen Politik gestellt wird, dass diejenigen, die an den Finanzplätzen zocken, selbst für ihr Risiko haften, dass Steueroasen geschlossen werden und der Datenschutz gestärkt wird. Und: Durch eine besser geregelte, humanitäre Flüchtlingspolitik muss das tägliche Drama an Europas Grenzen beendet werden. Das alles lässt sich nicht von einem Tag auf den anderen verändern. Aber die Chance ist da, bei dieser Europawahl für neue Mehrheiten im Europäischen Parlament und einen anderen politischen Kurs

Dafür setzt sich auch der Lübecker Enrico Kreft ein, der auf Platz 31 der Bundesliste der Sozialdemokraten steht und damit gute Chancen hat, ins Europaparlament gewählt zu werden. Enrico Kreft, geboren 1978, ist Europabeauftragter der SPD Lübeck und Vorsitzender des Ortsvereins Burgtor. Er meint: „Immer noch muss in unserer Gesellschaft dafür geworben werden, dass Europapolitik eine immer wichtiger werdende Gestaltungsaufgabe ist. Vielen ist nicht bewusst, was wir als Sozialdemokratie auf den Weg hin zu einer europäischen Demokratie bisher geleistet haben oder was Europa-abgeordnete in Brüssel und Straßburg leisten. Woran liegt es? An mangelnden Informationen jedenfalls nicht! Jeder möge sich selbst prüfen, wie häufig er sich mit europäischer Politik ernsthaft beschäftigt hat.“

Der SPD-Ortsverein Karlshof-Israelsdorf lädt herzlich ein zur

Fahrradtour am 14. Juni:

„...früher war mehr Trave!“



Von der Fähre zum Herrentunnel

Treffpunkt 14.30 Uhr: Israelsdorf, Eichenweg, Eingang Waldspielplatz

Tour durch das Travegebiet beim Herrentunnel mit Herreninsel, Kattgatt und Stau, Breitling und Aussichtspunkt ehemaliger Behnturm. Geselliger Abschluss im Förstereigarten Alt-Lauerhof mit Kaffee und Kuchen.

Karlshof-Israelsdorf

SPD

ORTSGESCHICHTE

„Zur Herrenfähre“

Wohl kaum eine andere Gegend im Lübecker Stadtgebiet erfuhr so viele topografische Umwälzungen wie das Travegebiet bei der ehemaligen Herrenfähre. Aufstauungen, Abaggerungen und Wiederaufschüttungen, veränderte Fahrwasser durch Travereregulierungen und Durchstiche, zwei Herrenfähren, zwei Herrenbrücken und zuletzt der Herrentunnel - die Querung der Trave auf dem Weg von Lübeck nach Travemünde wurde im Verlauf der Jahrhunderte immer den jeweiligen Erfordernissen aus Schiffs- und Fahrverkehr angepasst.



Heutige Reste der Linden-
gruppe vor der Mautstation

Die Herrenfähre wurde erstmals 1190 erwähnt. Übergesetzt wurde unweit von Israelsdorf an der schmalsten Stelle der Trave. Die Fähranlegestelle befand sich nah bei der etwa 200 Jahre alten Linden-
gruppe, die seit langem ein Naturdenkmal ist. Hier verlief auch das stadtsseitige Ufer der Trave; das gegenüberliegende Ufer bildete eine von der Siemser Seite hervorspringende Halbinsel. An deren äußerster Spitze stand das alte Herrenfährenhaus mit seinem charakteristischen Treppengeibel.



Altes Herrenfährenhaus (Aus-
schnitt Stich von 1822)

Nach dem ersten Travedurchstich, der 1850-54 weiter nördlich angelegt wurde, und der Inbetriebnahme einer neuen Fähre verlor das aus dem 15./16. Jh. stammende Herrenfährenhaus seine Funktion. Die nicht mehr für die Schifffahrt benötigte alte Fahrwinde wurde aufgestaut und ein Straßendamm vom stadtsseitigen Ufer bis zur Siemser Halbinsel aufgeschüttet. Damit kam das alte Fährenhaus zum Israelsdorfer Gemeindegebiet; es lag rund 15 Gehminuten von der ehemaligen Forsthalle in der Waldstraße entfernt. Als „Restauration zur Herrenfähre“ war es im letzten Drittel des 19. Jh. ein beliebtes Ausflugsziel, auch für Radfahrer. 1902 wurde es das erste Clubhaus für den neu gegründeten Seglerverein Trave.

Nach einem Blitzschlag brannte das Herrenfährenhaus 1905 ab. Es wurde nicht wieder aufgebaut, obwohl es kulturhistorisch von Bedeutung war. Wollte man seine Lage im heutigen Gelände verorten, dann würde man es im Verlauf der B75 bei der Mautstation wieder finden.

Unverändert Appetit auf Häppchen

BEIM NÄCHSTEN MAL MIT NEUER PROGRAMMGESTALTUNG

„Häppchenweise“, die vierte. Im schon lange vorher ausverkauften Saal des Gemeinschaftshauses versammelten sich am 8. März über einhundert Gäste in froher Erwartung auf die diesjährigen „Häppchen“.

Diese setzten sich wie gewohnt aus einem Mix aus Bühnenprogramm, Kulinarischem, Wein, Musik und Party zusammen. Mit ihren Auftritten auf der Bühne begeisterten wiederum ausschließlich Karlshofer Künstler und Künstlerinnen: Ulli Haussmann spielte den Atomphysiker, dessen Entdeckung den Fortgang des Abends ungewiss erscheinen ließ, Jonathan Shapiro lieferte als Percussionist gleich mehrere Einlagen ab, indem er nicht nur selbst, teilweise unterstützt durch seine kleine Tochter, spielte, sondern auch noch die Auftritte seiner Frau Maria Bulgakova in einer GesangsImprovisation und Shiao Ing Oei bei ihrem Ausdruckstanz unterstützte. Zuletzt trat der Gitarrist und Sänger Gregor Zach mit Blue Grass-Musik auf.

Grit Peters, Moderatorin des Abends, griff schließlich selbst zur Gitarre. Sie stimmte mit dem Publikum die „Hymne“ auf Karlshof „Oh, Forstmeisterweg“ an. Getextet von Knut Peters, gesungen nach der Melodie von „Oh, Champs-Elysées“, war dieser Beitrag schon im Vorjahr der Überraschungshit.

Soll es mit „häppchenweise“ weitergehen und wenn ja, in welcher, vielleicht in anderer Form? Diese Frage stellte Grit Peters zwischendurch dem Publi-

kum und verteilte Antwortkärtchen. Das Resultat: Ein eindeutiges Ja zur Veranstaltung und ein ganzes Bündel von vielversprechenden Anregungen - Angebote für konkrete Mithilfe und Tipps, was bzw. wen man in das künstlerische Programm einbinden könnte!



Die Künstler nach ihren Bühnenauftritten

Fazit: „Häppchenweise“ wird es auch im nächsten Jahr geben. Mit Programmänderung bzw. -erweiterung um weitere, neue „Häppchen“...

Für dieses Mal dankt der SPD-Ortsverein Karlshof-Israelsdorf als Veranstalter allen Künstlern, die bereitwillig wie in den Vorjahren ohne Gage auftraten. Ein weiterer Dank gilt Frau Fabisch aus der Ladenzeile Forstmeisterweg für den Kartenvorverkauf und allen anderen Beteiligten, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. ■

Der KOMPASS sucht:

➔ Wer hat Lust und Zeit, den KOMPASS gegen eine kleine Vergütung auszuteilen? Der Aufwand: Dreimal jährlich, ca. 150 bis 300 Stück, in Karlshof, Israelsdorf oder Gothmund.

➔ Der KOMPASS ist ständig an alten Fotos aus seinem Verteilungsgebiet interessiert. Diese könnten z.B. helfen, die beliebten Bilderreisen, die der SPD-Ortsverein jedes Jahr

durchführt, lebendig zu gestalten. Vielleicht finden Sie in Ihren Familienalben Fotos, auf denen etwas von Karlshof, Israelsdorf oder Gothmund ersichtlich ist und die Sie zum Einscannen zur Verfügung stellen möchten? Die Originale erhalten Sie umgehend wieder zurück.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf über die KOMPASS-Redaktion (s. Impressum) oder die Ortsvereins-Homepage (beides letzte Seite).

**BRUNO ABRAHAM • MALERMEISTER
INH. THOMAS ABRAHAM**

Seit über
bewährter

75

Jahren
Fachbetrieb

- ▶ Ausführung von Maler- und Tapezierarbeiten
- ▶ Fassadenbeschichtungen
- ▶ Teppich- und PVC-Verlegung
- ▶ Wärmeverbundsysteme
- ▶ Hochdruckreinigungen

**Am Rusch 6 • 23568 Lübeck, Telefon: 0451- 3 27 53
Telefax: 0451- 388 24 60, Mobil: 0171 2076 164**

Neues Wohnen in der Luisenstraße

DAS WOHNBAUPROJEKT STARTET 2015

Der Lübecker Bauverein will seine aus den zwanziger Jahren stammenden ziegelroten Wohnblöcke in der Luisenstraße abreißen und den gesamten Bereich abkommendem Jahr neu bebauen. Vorgesehen sind etwa 70 barrierefreie Wohnungen.

Die neuen Wohnungen sollen in drei Gebäuderiegeln, so wie die jetzigen, quer zum Verlauf der Luisenstraße stehen. Das Projekt wird insgesamt etwa 10 Mio. Euro kosten. Die geplanten Wohnungen sollen besonders für Seniorinnen und Senioren geeignet sein, da es für diese Wohnform einen Mangel in unseren Ortsteilen gäbe. Innerhalb des geplanten Wohnkomplexes soll auch ein größerer Gemeinschaftsraum eingerichtet werden, der von den künftigen Mieterinnen und Mietern für Versammlungen, Feiern, Feiern oder andere Veranstaltungen genutzt werden kann.

Die bisherigen Bewohner der Luisenstraße können eine Wohnung innerhalb der vorgesehenen neuen Häuser mieten. Für manche Betroffene stellt sich allerdings das Problem, dass die neuen Wohnungen größer und teurer sein werden und darum möglicherweise von der Arge nicht mehr gefördert werden könnten. Sie würden dann ihre bisherige Wohnung verlieren und in der Luisenstraße keine neue beziehen können.

Der Runde Tisch Karlshof-Israelsdorf steht im Kontakt mit dem Lübecker Bau-

verein, vor allem wegen der gewünschten Berücksichtigung von Räumlichkeiten für eine Arztpraxis im geplanten Gebäudekomplex. Die örtliche SPD unterstützt dieses Vorhaben des Runden Ti-



Die Wohnhauszeilen aus den 1920er Jahren werden im nächsten Jahr abgebrochen und durch Neubauten ersetzt.

sches voll und ganz! Denn es existiert in Karlshof nicht nur ein Defizit an altersgerechten Wohnungen, sondern auch an ärztlicher Versorgung.

Konkrete Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Der KOMPASS wird in dieser Angelegenheit weiter informieren. ■

Vogelfreunde gesucht!

Das schöne, an Karlshof, Israelsdorf und Gothmund angrenzende Naturschutz- und Erholungsgebiet „Schellbruch“ braucht Ihre Hilfe! Das Gebiet wird von ehrenamtlich arbeitenden Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Schellbruch betreut, einem Zweig des Lübecker Naturschutzbundes (NABU).

Die AG besteht derzeit aus einer Gruppe von sechs engagierten Naturschützern, die sich seit vielen Jahren um den Schellbruch bemühen.



Standort der Schellbruch-AG bei der großen Lagune

Dabei stehen die hier wildlebenden Tiere, vor allem die vielen Wasservogelarten, im Mittelpunkt des Interesses. Vogelbeobachtung, -zählung und -fotografie, das Anbringen von Nisthilfen, Erstellen von Infomaterialien und vogelkundliche Führungen, aber auch ei-

ne Betreuung des Schutzgebietes, stellen das breite Spektrum der Aufgaben dar.

Wie bei vielen Arbeitsgruppen, Vereinen und Verbänden wird der Kreis der Aktiven immer kleiner, d.h., es opfern immer weniger Menschen einen Teil ihrer Freizeit für ehrenamtliche Tätigkeiten. Auch die Schellbruch-AG sucht neue Mitstreiter. Es wäre schön, wenn sich an Natur und Vogelwelt interessierte AnwohnerInnen, egal ob jung oder alt, für den Schellbruch aktiv einsetzen und die AG unterstützen könnten.

Ansprechpartnerin ist **Brigitte Wendorf, Tel. 79 41 08**. Die Gruppe ist jeden Mittwoch zwischen ca. 16 und 18 Uhr im/am Bauwagen an der großen Lagune (ab Kurve Buchenweg den breiten Waldweg ganz durch, dann links). Kommen Sie - unverbindlich - vorbei und sprechen Sie die Mitglieder der AG an oder rufen Sie Frau Wendorf an - Vogelwelt und Naturschutzgebiet würden sich über Ihre Unterstützung freuen! ■

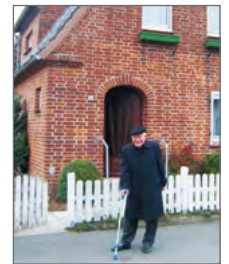
KURZ NOTIERT

Gartentechnik Birr geschlossen

Seit Ende April ist das Fachgeschäft für Gartengeräte im Glashüttenweg geschlossen. Es war für Jahrzehnte Anlaufpunkt vieler AnwohnerInnen Karlshofs und Israelsdorfs bei Kauf, Reparatur und Service von Gartengeräten aller Art. Künftig müssen nun weite Fahrten im Stadtgebiet in Kauf genommen werden, um z.B. die regelmäßige Wartung eines Rasenmähers oder die Reparatur des defekten Shredders durchführen zu lassen. Die SPD-Karlshof/Israelsdorf bedauert die Schließung der Firma Birr-Gartentechnik, wird hierdurch eine weitere Lücke in der ortsnahen Versorgung mit Waren und Dienstleistungen gerissen. Wie es mit den leerstehenden Geschäftsräumen weitergeht, stand bei Redaktionsschluss nicht fest. Die benachbarte Elektrofirma Birr wird ihren Betrieb aber weiter aufrecht erhalten. ■

Karlshofer „Urgestein“ umgezogen

Erwin Hintzpeter, „Bürgermeister von Karlshof“, verließ nach 89! Jahren sein Zuhause im Jungborn und damit seine geliebte Siedlung Karlshof. Jahrzehnte lang wirkte er hier: Mit ungeheurem Elan für die Siedlungsgemeinschaft, deren Ehrenvorsitzender er ist, und für den SPD-Ortsverein Karlshof-Israelsdorf. Diesen leitete er als Vorsitzender von 1950 bis 1987. Allzu weit weg zog es Erwin Hintzpeter allerdings nicht. Ab Mai wohnt er im DRK-Alten- und Pflegeheim in Israelsdorf. ■



Volksfestplatz

Der SPD-Ortsverein Karlshof-Israelsdorf hat den Vorschlag, den Volksfestplatz zukünftig auch als Stellplatz für Wohnmobile zu nutzen, öffentlich zur Diskussion gestellt (s. KOMPASS Nr. 149/150). Daraufhin wurde eine schriftliche Anfrage an den Bereich Stadtplanung der Stadtverwaltung gestellt, diesen Vorschlag fachlich zu prüfen. Im Antwortschreiben wird die Idee der Einrichtung eines Wohnmobil-Stellplatzes zwar für prüfungswert gehalten, es wird jedoch auf einen Beschluss der Bürgerschaft verwiesen, wonach der Volksfestplatz als Bauland entwickelt werden solle. Wegen der ungebrochenen Nachfrage an Bauland für Einfamilienhäuser würde diese Nutzungsmöglichkeit vorrangig verfolgt werden. Der KOMPASS wird zu gegebener Zeit weiter berichten. ■

KLOOKSCHIETER

Politische Hygiene

Der Dalai Lama sagte, dass „der Tod ein besonderes Ereignis sei und es sich empfiehlt, sich auf ihn vorzubereiten.“ Hier helfe vor allem eine sittliche Reife, welche man im Leben durchaus erlangen kann. Ganz gleich, welche Religionsgemeinschaft ich auf diese Worte prüfe, ich finde allenthalben Übereinstimmung. Auch im atheistischen Lager höre ich gleich lautende Empfehlungen für dieses Ziel, nämlich „Wahres, Aufrichtiges und Gutes zu denken, zu tun und zu sagen“. Was für ein Fundus für einen Kolumnisten! Schauen wir mit diesem Mantra mal auf die Äußerungen unserer Kommunalpolitiker. Mir fallen auf Anhieb zwei jüngere Vorfälle ein.

Ein Vertreter der „Bürger für Lübeck“ mahnte neulich auf hl-live „Fairness in der Bürgerschaft“ an. Im selben Text schmähte er die aktuelle Mehrheit als „rot-grüne Allianz nebst devotem Däumling“. Durchgefallen, oder? Zur Aufklärung: mit „Däumling“ ist jenes Bürgerschaftsmitglied gemeint, welches rot-grün eine Einstimmen-Mehrheit sichert UND bei der vorletzten Wahl zu der politischen Gruppierung des Verunglimpfenden zählte. Hmm...

Der Fraktionschef jener Partei mit namentlich christlicher Gesinnung sinnierte jüngst im selben Medium über einen „Dolchstoß“ für das Projekt „Wissenschaftsmanagement Lübeck“, dem nun städtische Mittel nicht länger gewährt werden. Auch durchgefallen, sogar mehrfach. Hier sind offenbar weder die gemeinhin belastete Bedeutung dieses Wortes bewusst - noch die Selbstschmähung. Waren die Erfinder der Dolchstoßlegende doch antidemokratische Kräfte am Ende des ersten Weltkriegs, um Sozialdemokraten zu verunglimpfen, welche den ungeheuren Scherbenhaufen späterer Reichspräsidenten in die Hand gedrückt bekamen und nebenbei tausende Menschenleben vor dem sicheren Tod bewahrten. Oder sollte der Herr doch absichtlich (...) ? Hmm... Mir mangelt es an politischer Hygiene. Wie sehen Sie das? Schreiben Sie uns!

Ihr Karl Klookschieter

➔ **Ungekürzte Fassung und ältere Kolumnen unter:**
„facebook/Karl Klookschieter“

■ **KOMPASS** UND ANDERE INFORMATIONEN DER ÖRTLICHEN SPD:
www.spd-karls-hof-israelsdorf.de



Altkleider-Container verlagert

Im vergangenen Jahr sind aufgrund der Wünsche und Anregungen betroffener AnwohnerInnen einige Sammelcontainer für Glas und Papier in Karlshof und Israelsdorf umgestellt worden, einige Container-Standorte wurden sogar vollständig verlagert. Auf der Basis eines Konzepts des SPD-Ortsvereins sind z.B. die beiden Standorte an der Straße „Am Schellbruch“ zu einem zusammengefasst und der Containerplatz am Anfang des Gothmunder Weges in die Ortsmitte Israelsdorfs verlagert worden.

Jetzt konnte bei der Stadtverwaltung erreicht werden, dass der am Schellbruch noch stehen gebliebene Textilcontainer der Vorwerker Diakonie zum Standort am Jägersteig, also vom Siedlungsrand zur Siedlungsmitte, verlegt worden ist. Durch die neue zentrale Lage innerhalb des Wohngebietes wird es, wie bei den bereits hier stehenden Papier- und Glascontainern, zu weniger „Fremdeinwür-



Container-Standort Ecke Jägersteig/Neuer Faulenhoop; im Vordergrund blühendes Ergebnis der letztjährigen SPD-Pflanzaktion.

fen“ kommen und damit zu mehr Kapazität für die Wertstoffe der KarlshöferInnen. Gleichzeitig wird der Waldrand vor den Schellbruchwiesen von einem Containerplatz befreit, was der Natur und dem Landschaftsbild sicherlich zu Gute kommen wird. ■

■ KOMPASS | IMPRESSUM:

IHRE STADTTEILZEITUNG MIT INFORMATIONEN AUS KARLSHOF, ISRAELSDORF UND GOTHMUND. ANZEIGEN UND LESERBRIEFE SIND JEDERZEIT WILLKOMMEN!

REDAKTIONSSCHLUSS: 25.04.2014

HERAUSGEBER: SPD-ORTSVEREIN KARLSHOF-ISRAELSDORF, HENRI ABLER, KLEINE BURGSTRASSE 6, 23552 LÜBECK, TEL.: 7070197; WOLFGANG NAGEL, AM SCHELLBRUCH 20A, 23568 LÜBECK, TEL.: 38317; MARLIS ZAHN, BUCHENWEG 21, 23568 LÜBECK, TEL.: 393517

AUFLAGE: 3000 EXEMPLARE

BANKVERBINDUNG: SPARKASSE ZU LÜBECK, KTO.-NR.19-953827, BANKLEITZAHL: 230 501 01

Terminhinweis:

Der Runde Tisch Karlshof/Israelsdorf lädt zu einer Bürgersammlung am 25. Juni ins Gemeinschaftshaus Karlshof, Hofweg 11a, ein. Beginn ist um 19 Uhr. Bitte besuchen Sie die Veranstaltung: Hier können Sie Fragen stellen oder vieles zu aktuellen, örtlichen Problemen erfahren, von denen auch Sie vielleicht betroffen sind. ■

Haben Sie Fragen zur Pflegeversicherung... wir informieren Sie kostenlos und helfen Ihnen bei der Antragsstellung.

Ihr ambulanter Pflegedienst

Israelsdorf, Karlshof und St. Gertrud



NEU

Haushaltshilfen

- Hauswirtschaftliche Versorgung über SGB XI
- Behandlungspflege und Grundpflege
- Dementenbetreuung
- Verhinderungspflege (kann stundenweise eingesetzt werden *ohne Abzug* vom Pflegegeld!)
- Familienpflege ...wenn die Weiterführung des Haushaltes wegen Krankheit, Schwangerschaft oder Entbindung nicht möglich ist.



24 Std. Rufbereitschaft
(0451) 70 73 6 72

Arnimstr. 45a · 23566 Lübeck
Tel. (0451) 70 73 6 72
Fax (0451) 69 02 89
www.krankenpflege-luebeck.de

DIE HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE
MARIANNE NITSCH

